

Ressort Hassberge

21.04.2010 15:26



Um den Weinbau verdient gemacht

Sand - Anton Nüßlein aus Zeil ist Ehrevorsitzender des Weinbauvereins Haßberge. Bei der Jahreshauptversammlung der Winzer hob 2. Vorsitzender Rudi Ruß die besonderen Verdienste Nüßleins hervor. Der neue Ehrevorsitzende stand dem Verein 30 Jahre lang vor, zudem stellte er sich drei Jahrzehnte lang als Prüfer an der Weinprüfstelle in Würzburg zur Verfügung und pflegte die Kontakte zu übergeordneten Ämtern und Landesanstalten. "Zusammen mit seiner Frau Ursula und der ganzen Familie hat Anton Nüßlein den Verein aufgebaut und ihn zu einer festen Größe im Landkreis gemacht", würdigte Rudi Ruß die Leistungen des Geehrten.

Bei der Versammlung im Weingut Oliver Gottschalk in Sand referierte stellvertretender Landrat und Sands Bürgermeister Bernhard Ruß über die Interessengemeinschaft "Fränkisches Weinland am Obermain", mithin über das Weintourismuskonzept der sieben Weinbaugemeinden im Landkreis Haßberge. Das Konzept "Abt Degen Weintal, Junger Stern Frankens" solle den Weinbau als einheitliches, größeres Gebiet über die Landkreisgrenzen hinaus vermarkten. Dazu dienen laut Ruß Internet, Broschüren, Infotafeln, Weinpavillons, neue Wander- und Radkarten, neue Wein-Radweg-Routen, aufeinander abgestimmte Veranstaltungskalender sowie die gezielte Präsentation der Winzer und Gasthöfe.

Der Fachberater der Firma AGRO Solution stellte ein neues Produkt vor. Eine dichtere und vitalere Laubwand mit intensivem Blattgrün, ein höheres Mostgewicht durch bessere Fotosynthese, festere und gesündere Beeren und eine höhere Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten versprach anschließend der Fachberater eine Agrarfirma mit einem neuen Produkt. Das Mittel soll zudem eine bessere Ausnützung des Wassers in der Vegetationszeit gewährleisten.



Der Weinbauverein Haßberge ernannte Anton Nüßlein zum Ehrevorsitzenden. Unser Bild zeigt von links Kassier Peter Gotz, stellvertretenden Landrat Bernhard Ruß, Ehrevorsitzenden Anton Nüßlein, 1. Vorsitzenden Roger Nüßlein und dessen Stellvertreter Rudi Ruß bei der Überreichung der Ehrenurkunde. Bild: